



nchmal auch mit der Hantel, während er am Schreibtisch sitzt: Schwimm-Ass Sebastian Wegner. Die 15-Jährige fährt fast jedes Wochenende nach Hause.



Wohnt seit drei Jahren im Internat des Sportgymnasiums: Volleyballspielerin Steffi Kuhn aus Dippoldiswalde. Die 15-Jährige fährt fast jedes Wochenende nach Hause. Fotos (3): Dietrich Flechtner

JNN 5.7.11

Von zu Hause weg

Weit über 300 junge Sportler, Sänger, Musiker und Tänzer in Dresden haben sich fürs Internatsleben entschieden

Von KATRIN RICHTER

An der Wand über dem Bett kleben Fotos aus schönen Tagen mit Freundinnen oder der siegreichen Mannschaft drauf, auf der gegenüber liegenden Seite hängen die hart erkämpften Medaillen überm Schreibtisch. Immerhin sind Volleyball-Ass Steffi Kuhn und ihre Mannschaftskameradinnen in diesem Jahr Deutscher Meister in der Altersklasse U 18 geworden und Bundespokalsieger. Die Sportlerin hat es sich gemütlich gemacht in ihrem Zimmer im Internat des Sportschulzentrums im Ostragehege. Seit drei Jahren wohnt die 15-Jährige aus Dippoldiswalde gemeinsam mit sechs weiteren Sportlerinnen in einem der fünf Internatshäuser am Messering.

„Klar, wir haben hier kurze Wege, zur Schule brauche ich keine fünf Minuten, aber zu Hause bei meinen Eltern zu sein, das ist noch mal was anderes“, bringt Steffi Vor- und Nachteile des Internatslebens auf den Punkt. Am Anfang sei ihr die Trennung schon schwergefallen. Nach Dippis fährt sie fast jedes Wochenende.

Zwei Eingänge weiter wohnt Schwimmer Sebastian Wegner. Der 16-Jährige aus Großnaundorf bei Pulsnitz ist ein

Könnler im Schmetterlingsstil, hat in diesem Jahr bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften im Sportschwimmen über 100 Meter den 3. Platz gewonnen. Seit anderthalb Jahren lebt Sebastian im Internat, teilt sich eine Wohnung mit zwei weiteren Sportlern, die wie er je ein Zimmer für sich haben.

„Hier lässt es sich auch ganz gut leben, man wird schnell selbstständig, kann sich auch mal zurückziehen und muss seinen Eltern nicht täglich Fragen beantworten“, meint er. Das Sportlerleben ist allerdings kein Zuckerschlecken: Wenn schon früh Training angesagt ist, muss Sebastian 5.30 Uhr aus den Fe-

dern, damit er Punkt 6.45 Uhr am Beckenrand steht. Der Unterricht am Sportgymnasium geht meist bis 14.45 Uhr, dann ist Training, und die Hausaufgaben wollen auch noch gemacht werden.

„Bis auf die Weihnachtsfeiertage und Silvester haben wir das gesamte Jahr über geöffnet“, berichtet Birgit Grimm, seit 2006 Leiterin des Internats. Zwölf Erzieher und drei pädagogische Mitarbeiter (für die Nachtwache) kümmern sich um die 102 Schüler. In den vor vier Jahren denkmalgerecht sanierten fünf Häusern am Messering wohnen insgesamt 102 Schüler in 52 Einzel- und 25 Zweibettzimmern. „Ich habe allerdings beobachtet, dass die Schüler jetzt mehr für sich allein am Computer hängen als im alten Internat an der Parkstraße mit damals 15 Zimmern auf einem Gang“, gibt die Leiterin zu bedenken. Das Internat ist sehr gefragt, nicht alle jungen Sportler bekommen einen Platz. „Ob ein Schüler hier wohnen darf, hängt vom Heimatort ab, von der Sportart und von seinem Kaderstatus“, gibt Birgit Grimm Auskunft.

In Dresden verfügen neben dem Sportschulzentrum im Ostragehege die Palucca Schule und das Landesgymnasium für Musik über ein angeschlosse-

nes Internat. 51 von 199 Palucca-Schülern und 75 der insgesamt 150 Schüler des Landesgymnasiums für Musik leben im Internat. Das Alumnat des Kreuzchors nutzen 90 der 150 Kruziener Alumnat und Sportschulzentrum befinden sich in städtischer Trägerschaft, Palucca Schule und Musikgymnasium in Landesträgerschaft.

Ein Platz im Sportinternat kostet die Stadt nach Informationen von Sprecherin Nora Jantzen 345 Euro im Monat. „Die Kosten für den Sportinternatsplatz werden zu 42 Prozent gefördert, so dass die Eltern 200 Euro zahlen müssen“, so Jantzen. Je nach Förderung könne sich der Anteil auf bis zu 35 Euro reduzieren. Ein Platz im Alumnat kostet die Eltern 120 Euro pro Monat.

SCHULEN MIT INTERNAT

An folgende Schulen bzw. Einrichtungen ist ein Internat angeschlossen:

- **Sportschulzentrum**, Messering 2a, 01067 Dresden, 102 Schüler
- **Kreuzchor**, Dornblühstraße 4, 01277 Dresden, 90 Schüler
- **Palucca Schule**, Basteiplatz 4, 01277 Dresden, 51 Schüler
- **Landesgymnasium für Musik**, Mendelssohnallee 34, 01309 Dresden, 75 Schüler



Hier lässt es sich gut leben: In den denkmalgerecht sanierten fünf Häusern am Messering wohnen insgesamt 102 Sportschüler in 52 Einzel- und 25 Zweibettzimmern.